

Wir protestieren gegen das Militär-Advents-Konzert in der evang. Pauluskirche in Ulm am Mi., 6. Dez. 2017.

Wie passt die Weihnachts-Botschaft vom „Frieden auf Erden“ mit der Image-Werbung für das Militär zusammen? Was hätte Jesus dazu gesagt, dass in seinem Haus ein Militärkonzert veranstaltet wird?

Laut Bundeswehr-Website sind solche Militärkonzerte eine „Brücke zur Bevölkerung“.



Die besondere Atmosphäre der Kirche und die Schönheit der Musik übertragen sich auf die Bundeswehr. Weihnachtliche Melodien und Gefühle werden missbraucht.

Ausgeblendet wird die Sinnlosigkeit der Auslandseinsätze in Afghanistan, Mali und Syrien. Ausgeblendet werden die Gräueltaten des Krieges, die auch von der Bundeswehr verübt werden. Ausgeblendet wird die Mitschuld unseres Landes (z.B. durch Rüstungsexporte) an manchen Kriegen. Ausgeblendet werden die Kosten i.H.v. ca. 37 Mrd. Euro pro Jahr; dieses Geld fehlt im Bildungswesen, im ÖPNV und bei der zivilen Bearbeitung internationaler Konflikte.

Erinnern wir uns an zwei Weltkriege! Offenbar hat die Kirche – speziell die Evang. Paulusgemeinde in Ulm – nichts daraus gelernt. Offenbar vertraut sie weiterhin auf Rüstung und Militär.

Wir sind Christ/innen, Gewerkschafter /innen, Mitglieder linker Parteien und Ulmer Friedensgruppen.

Wir rufen auf zum Protest!

